

W. 57 11

- 1.) Sag an o Lied, was an den Staub
den Erdenpilger kettet,
dass er auf dürres Winterlaub
sich wie auf Rosen bettet.
Das bist du süsse Liebe du,
du gibst ihm Trost, du gibst ihm ~~Z~~ Ruh
wenn Laub und Blumen sterben.
- 2.) Und ach, wenn sein zerrissnes Herz
aus tausend Wunden blutet,
was ~~sänftigt dann~~ den Seelenschmerz
der drinnen ~~ebbt~~ und flutet?
O Liebe! Liebe! Öl und Wein
träufst du den Todeswunden ein,
tränkst ihn mit tausend Freuden
- 3.) Wenn ihn Verzweiflung wild umfängt
mit hundert Riesenarmen
gewaltig ihn zum Abgrund drängt,
wer wird sich sein erbarmen?
Du Liebe, du erbarmst dich sein,
führst ihn , wenn tausend Tode drän
doch sanft zurück ins Leben.
- 4.) Wenn er am Sterbebette weint,
von Todesgraun umnachtet,
wo angstvoll seiner Jugend Freund
dem Grab entgegen schmachtet,
was stillt dann den verlassnen Gram ?
O Liebe , was der Tod ihm nahm
gibst du verschönt ihm wieder.
- 5.) O Liebe, wenn die Hand des Herrn
den Weltenbau zertrümmert,
kein Sonnenball, kein Mond, kein Stern
am Firmament mehr schimmert
dann wandelst du der Erde Kind
Gefährtin der Unsterblichkeit
in Siegesgesang am Throne.

f.v.b.

Voss, Blinden?